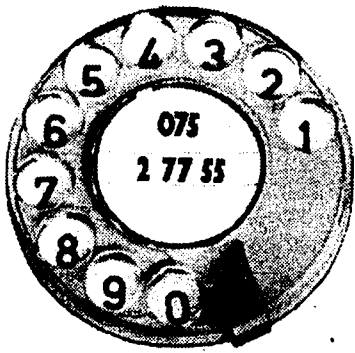


## Gewerbe- und Handelskammer

### Neuer Name für die Gewerbe- und Handelskammer

Innerhalb der «Gewerbe- und Handelskammer» für das Fürstentum Liechtenstein ist der Handel mit seinen rund 360 Einzelunternehmungen die weitaus grösste Sektion. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, beschloss die Delegiertenversammlung des Gewerbes am Samstag in Nendeln die Umbenennung der Genossenschaft in «Gewerbe- und Handelskammer». Diese Namensänderung bedarf nun allerdings noch der Zustimmung des Landtages. Die Gewerbe- und Handelskammer ist bekanntlich eine gesetzlich verankerte, obligatorische Interessengemeinschaft.

### Für Leasing



**BILFINANZ**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
FL-9490 VADUZ · TELEFON 075 / 27755

«Gewerbe- und Handelskammer» tagte:

## Josef Frommelt neuer Präsident

Rücktritt von Josef Frick und einstimmige Wahl zum Ehrenpräsidenten

Die Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Handelskammer, die am Samstagabend im «Landhaus» in Nendeln stattfand, nahm einen anderen Verlauf als sich wohl die meisten Delegierten der verschiedenen gewerblichen Fachverbände vorgestellt hatten: Im Gegensatz zu den Versammlungen der letzten Jahre wartete ein umfangreiches Traktandum auf schnelle Abwicklung, in dessen Verlauf auch ein neuer Präsident ernannt werden musste. Nach der überraschenden Demission des bisherigen Amtsinhabers, Josef Frick, der nach 15jähriger Tätigkeit an der Spitze der Genossenschaft seinen Rücktritt erklärte, wählten die Delegierten Josef Frommelt (Schaan) zum neuen Präsidenten. Erstmals dabei war Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt, der als Vertreter der Regierung ein fundiertes Referat über die Situation in der gewerblichen Wirtschaft hielt.

Bis zum Traktandum Wahlen, das an den Schluss der Tagesordnung gestellt worden war, nahm die Delegiertenversammlung ihren gewohnten Verlauf. Bevor jedoch Tagespräsident Josef Oehri zur routinemässigen Bestätigung des Präsidiums schreiten konnte, gab der bisherige Präsident Josef Frick in einer kurzen Erklärung seine aus «gesundheitlichen und privaten Gründen» erfolgte Demission bekannt. Nach 15jähriger Präsidentschaft, so erklärte er, wolle er zurücktreten und einer jüngeren Kraft Platz machen. Nach diesem überraschenden Rücktritt wählten die Delegierten mit überwältigender Mehrheit den vom scheidenden Präsidenten vorge-



schlagenen Josef Frommelt zum Nachfolger. Der neugewählte Präsident bedankte sich für das Vertrauen und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die von seinen Vorgängern mitbegründete wirtschaftliche Prosperität des Landes auch unter seiner Leitung anhalten werde.

(Bild: Xaver Jehle)

Die gewerbliche Wirtschaft unseres Landes ist heute nach der Industrie der weitaus bedeutsamste

tät des Landes auch unter seiner Leitung anhalten werde.

### Dank an den scheidenden Präsidenten

Herzliche Worte des Dankes konnte der scheidende Präsident von Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt, Gewerbe- und Handelskammer und Tagespräsident Josef Oehri entgegennehmen.

Hilmar Ospelt bezeichnete ihn als einen Mann der Mitte, der über lange Jahre hinweg zielbewusst die Interessen der gewerblichen Wirtschaft vertreten und dabei grosse Verständnisbereitschaft für die Sozialpartnerschaft, gepaart mit Toleranz und Loyalität, gezeigt habe. Den neuen Präsidenten begrüßte der Regierungsvertreter als einen kompetenten und versierten Mann, als einen echten Vertreter des Gewerbes, der Kontinuität sowie einen nahtlosen Übergang im Präsidium der Gewerbe- und Handelskammer gewährleiste. Auf Antrag von Tagespräsident Josef Oehri wurde dem zurückgetretenen Präsidenten mit Einstimmigkeit die Ehrenpräsidentschaft verliehen. Ohne Gegenstimme erfolgte auch die Bestätigung von Vizepräsident Adolf Marxer für ein weiteres Amtsjahr und die Wahl der Kammermitglieder für die Amtsperiode 1980-83.

(Eine Zusammenfassung der vielbeachteten Ausführungen von Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt bringen wir an anderer Stelle dieser Ausgabe. Weitere Berichte über Themen, welche an der Delegiertenversammlung des Gewerbes abgehandelt wurden, folgen in den nächsten Ausgaben.)

### Öffentlicher Strassenbau

#### Diskussionsrunde unter Jugendlichen

Schon öfters ist es dem Liechtensteiner so ergangen: aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung in den Landeszeitungen erfährt er von einem Projekt, beispielsweise von einer Strassensanierung. Von solchen «kleineren» Projekten hört man kaum etwas, bis dann die eigentlichen Bauarbeiten beginnen. Dann wird plötzlich Kritik am Vorhaben laut, meist aber halt auch zu spät. So ähnlich zeigt es sich heute bei der Strassenüberführung der Bahnlinie in Schaanwald - und könnte sich beim Projekt Bänderstrasse wieder zeigen. Sie soll saniert werden, was immer das heissen mag.

In diesem Sinne wollen wir über unseren öffentlichen Strassenbau, speziell aber Sanierung Bänderstrasse - im Hotel Linde, Schaan (hintere Saal) am 13. November um 20 Uhr diskutieren und laden alle interessierten Jugendlichen dazu herzlich ein.

Liechtensteiner Fremdenverkehr:

## Kräftiger Zuwachs

Deutliche Zunahme bei den Gästeankünften und Logiernächten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete Liechtensteins Fremdenverkehrswirtschaft in der Zeit vom Januar bis August 1980 einen kräftigen Zuwachs von 16,1 Prozent bei den Gästeankünften und einen solchen von 13,5 Prozent bei den Logiernächten. Dies geht aus der jüngsten Fremdenverkehrsstatistik hervor, welche das Amt für Volkswirtschaft für den Monat August 1980 veröffentlicht hat. Nach diesem Augustbericht, der insgesamt 64 Gast- und Beherbergungsbetriebe in Liechtenstein umfasst, sind im August dieses Jahres total 12 302 Gästeankünfte und 23 104 Logiernächte gemeldet worden. Dies entspricht gegenüber dem Parallelmonat des Vorjahres einer Zunahme bei den Ankünften von 30 Prozent und bei den Logiernächten von 19,2 Prozent.

Als Hauptgründe für diesen massiven Zuwachs können angeführt werden: die kontinuierliche Fremdenverkehrswerbung, das günstige Wetter im Sommer und Liechtenstein als bevorzugtes Urlaubsland.

Die durchschnittliche Gastbettenbesetzung hat sich erhöht und betrug 42,3 (35,7). Die Gäste haben sich im Mittel 1,9 (1,8) Tage aufgehalten, ohne Einrechnung der berufstätigen Dauergäste. Am Monatsende waren in den registrierten Betrieben 472 (459) Personen beschäftigt, und zwar 175 (185) Männer und 297 (274) Frauen.

Mehr Gästeankünfte und Logiernächte als im August 1979 sind für die Gäste aus der BR Deutschland, den USA, der Schweiz, aus Frankreich, aus Grossbritannien und Italien gemeldet. Für die Hotelbetriebe und Alpenhotels sind sowohl mehr Gästeankünfte als auch mehr Logiernächte gebucht worden.

Für die Betriebe in Vaduz, in Triesenberg, in Schaan und in der Region Unterland wurde in beiden Sparten im Vergleich zum August 1979 ein Zuwachs registriert.

Vom Januar bis August sind in den Gast- und Beherbergungsbetrieben 60 508 (52 103) Gästeankünfte und 133 300 (117 399) Logiernächte verzeichnet worden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Zuwachs von 16,1 Prozent bei den Ankünften und ein solcher von 13,5 Prozent bei den Logiernächten.

# Stabilität hat einen hohen Stellenwert

Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt vor der Delegiertenversammlung des Gewerbes

Die Delegiertenversammlung der Gewerbe- und Handelskammer, die am Samstag nachmittag in Nendeln stattfand, vermittelte auch dieses Jahr einen interessanten Einblick in die aktuellen Fragen, welche die gewerbliche Wirtschaft unseres Landes bewegen. Neben dem Jahresbericht des Präsidenten und einem interessanten Grundsatzreferat von Gewerbe- und Handelskammerchef Beat Marxer über ein Projekt zur Verwirklichung einer gemeinsamen Lösung im Bereich der Personalvorsorge, war man natürlich auch auf die Ausführungen von Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt gespannt, der zum ersten Mal in seiner Eigenschaft als Ressortchef Wirtschaft an der Delegiertenversammlung des Gewerbes teilnahm. Wir veröffentlichen nachstehend eine sinngemässe Zusammenfassung seines vielbeachteten Referates vom Samstag:

Ein wesentliches Element unserer gesellschaftlichen und politischen Stabilität basiert zweifellos auf unseren traditionell gewachsenen Wirtschaftsstrukturen und hier wiederum auf der Tatsache, dass wir im Verhältnis zur Kleinheit unseres Staates wohl den breitesten und solidesten Mittelstand aufweisen. Und das Rückgrat dieses Mittelstandes stellt ganz eindeutig das

Gewerbe in Liechtenstein dar: welche eine Vielfalt von handwerklichen Unternehmungen, von Handelsbranchen und von persönlichem Engagement einzelner Menschen dieses Landes ist in diesem Begriff zusammengefasst!

1338 tätige Gewerbebetriebe  
Dem erneut sehr informativ gestal-

teten Jahresbericht der Gewerbe- und Handelskammer ist zu entnehmen, dass insgesamt mehr als 1900 Konzessionen für gewerbliche Betriebe im Lande bestehen und dass davon 1338 als tätige Betriebe geführt werden.

Die gewerbliche Wirtschaft unseres Landes ist heute nach der Industrie der weitaus bedeutsamste

Arbeitgeber. Die Zahl der Arbeitnehmer im Gewerbe nähert sich bereits der 4000er-Grenze!

### Tag für Tag Wertarbeit

Die Regierung ist sich sehr wohl der wirtschaftlichen Bedeutung des

Fortsetzung auf S/2



15 Jahre lang stand Josef Frick an der Spitze der Gewerbe- und Handelskammer, zu deren Ehrenpräsident er am Samstag gewählt wurde. Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt (im Bild links) dankte Josef Frick auch namens der Regierung und hob dessen grosse Verdienste um die liechtensteinische Wirtschaft hervor.  
(Bild: Xaver Jehle)